

Inhalt

I	Psychopathologie und Beurteilung der Schuldfähigkeit	1
1	Von der Persönlichkeit zur Persönlichkeitsstörung: ein Kontinuum?	3
	<i>Wolfgang Vollmoeller</i>	
1.1	Einleitung _____	3
1.2	Die psychologische Perspektive _____	4
1.3	Die neurobiologische Perspektive _____	4
1.4	Theorien der Persönlichkeit _____	5
1.4.1	Psychoanalytische Theorien _____	6
1.4.2	Humanistische Theorien _____	6
1.4.3	Lerntheoretische Modelle _____	6
1.4.4	Biologische Theorien _____	6
1.4.5	Eigenschaftstheoretische Modelle _____	7
1.5	Kategorale versus dimensionale Klassifikation _____	7
1.6	Störung und Krankheitswertigkeit _____	8
1.7	Wie findet sich ein Kontinuum? _____	9
1.8	Zusammenfassung und Ausblick _____	10
2	Persönlichkeitsstörungen – Epidemiologie, Symptomatik und Diagnostik	13
	<i>Viola Habermeyer</i>	
2.1	Einleitung _____	13
2.2	Epidemiologie und Verlauf _____	14
2.3	Diagnostik _____	14
2.4	Die einzelnen PS nach DSM-IV _____	16
2.4.1	Paranoide und schizoide Persönlichkeitsstörung _____	16
2.4.2	Schizotypische Persönlichkeitsstörung _____	16
2.4.3	Borderline Persönlichkeitsstörung _____	16
2.4.4	Histrionische Persönlichkeitsstörung _____	17
2.4.5	Narzisstische Persönlichkeitsstörung _____	17
2.4.6	Dissoziale Persönlichkeitsstörung _____	18
2.4.7	Ängstlich-Vermeidende und dependente Persönlichkeitsstörung _____	18
2.4.8	Zwanghafte Persönlichkeitsstörung _____	18
3	Stand und Stellenwert psychodiagnostischer Verfahren im Rahmen der Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen in foro	21
	<i>Eckhard Littmann</i>	
3.1	Einleitung – Grundzüge der forensischen Psychodiagnostik _____	21
3.2	Zur Psychodiagnostik von Persönlichkeitsvariablen, Persönlichkeitsakzentuierungen und Persönlichkeitsstörungen in foro _____	31

3.3	Deutschsprachige Verfahren zur Erfassung von Persönlichkeitsakzentuierungen und Persönlichkeitsstörungen _____	36
3.3.1	Checklisten für Persönlichkeitsstörungen _____	36
3.3.2	Strukturierte Interviews für Persönlichkeitsstörungen _____	37
3.3.3	Selbstbeurteilungsfragebögen (zur kategorialen und dimensional) Diagnostik von Persönlichkeitsakzentuierungen und Persönlichkeitsstörungen _____	39
3.3.4	Exkurs: ‚Aggravations- bzw. Simulationsdiagnostik‘ bei Persönlichkeitsstörungen (Forensische Neuropsychologie) _____	47
3.3.5	Vergleiche der drei Methodengruppen zur Persönlichkeitsstörungsdiagnostik _____	50
3.4	Zur forensischen Bedeutung der Persönlichkeitsstörungen _____	58
4	Stand und Stellenwert bildgebender Verfahren im Rahmen der Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen am Beispiel der „Psychopathy“ _____	65
	<i>Jürgen L. Müller</i>	
4.1	„Psychopathy“ als wissenschaftliches Konzept _____	66
4.2	„Psychopathy“ als Störung der Emotionsverarbeitung _____	67
4.3	„Psychopathy“: eine Störung der Integration von Emotion und Kognition _____	68
4.4	„Psychopathy“: eine Störung der Hirnstruktur _____	69
4.5	Was bedeuten neurobiologische Befunde für die normative Bewertung? _____	70
5	Der Weg von der Persönlichkeitsstörung zur schweren seelischen Abartigkeit – Der erste Qualifizierungsschritt im Rahmen der Begutachtung _____	75
	<i>Hans-Ludwig Kröber</i>	
6	Der Weg von der schweren anderen seelischen Abartigkeit zur verminderten Steuerungsfähigkeit – Der zweite Qualifizierungsschritt im Rahmen der Begutachtung _____	87
	<i>Matthias Lammell</i>	
6.1	Einleitung _____	87
6.2	Woran kann ich mich orientieren? _____	89
6.2.1	Sind Fähigkeiten beschreibbar oder nur zuschreibbar? _____	89
6.2.2	Das psychopathologische Referenzsystem als Maßstab _____	90
6.2.3	Fähigkeitsgebrauch und Fähigkeitsverlust _____	94
6.2.4	Krise des Sachverständigenbeweises oder der richterlichen Überzeugungsbildung _____	95
6.3	Was will ich erfassen? _____	99
6.3.1	Die Autonomie-Heteronomie-Relation als Gegenstandsaspekt _____	99
6.3.2	Die Abhängigkeit der Autonomie-Heteronomie-Relation _____	102
6.3.3	Die Autonomie-Heteronomie-Orientierung von Gutachter und Proband _____	108
6.4	Die Zweifelsfälle und das „Nicht-ausschließen-Können“ _____	112

7 Die Auswirkungen von Persönlichkeitsstörungen auf die Schuldfähigkeit aus Sicht der (neueren) höchstrichterlichen Rechtsprechung – Voraussetzungen/Rechtsfolgen/Fehlerquellen **119**
Clemens Basdorf und Andreas Mosbacher

7.1 Was versteht der Bundesgerichtshof unter „Persönlichkeitsstörung“? _____ 119

7.2 Die Relevanz von Persönlichkeitsstörungen für den Strafruristen _____ 120

7.3 Die Einordnung von Persönlichkeitsstörungen in das Klassifikationskonzept des § 20 StGB _____ 120

7.4 Die Abgrenzung zwischen „Ausprägung der Persönlichkeit“, „Persönlichkeitsstörung“ und „schwerer anderer seelischer Abartigkeit“ _____ 121

7.5 Die Auswirkungen von Persönlichkeitsstörungen auf die Schuldfähigkeit _____ 123

7.5.1 Allgemeines _____ 123

7.5.2 Zusammenhang zwischen Persönlichkeitsstörung und Tat _____ 124

7.5.3 Die „Erheblichkeit“ der Beeinträchtigung als Rechtsfrage _____ 125

7.5.4 Vorsicht bei erheblicher Einschränkung der Einsichtsfähigkeit! _____ 125

7.6 Besondere Anforderungen an das Gutachten bei der Diskussion von Persönlichkeitsstörungen _____ 126

7.6.1 Ziel des Gutachtens _____ 126

7.6.2 Allgemeine Vorgehensweise bei der Begutachtung von Persönlichkeitsstörungen _____ 126

7.6.3 Mindeststandards bei der Begutachtung von Persönlichkeitsstörungen _____ 127

7.6.4 Zur Anwendung der Klassifikationssysteme ICD-10 und DSM-IV _____ 129

7.6.5 Besondere Anforderungen an eine Diagnose bei massiven Besonderheiten in der Tat und/oder bei dem Täter _____ 130

7.7 Beispiele für schwerwiegende Gutachtenmängel _____ 133

7.7.1 „Stalking“ _____ 133

7.7.2 Der „kleine Kannibale“ _____ 135

7.8 Beispiele über den Umgang mit einzelnen Persönlichkeitsstörungen in der höchstrichterlichen Praxis _____ 140

7.8.1 Borderline-Persönlichkeitsstörung _____ 140

7.8.2 Dissoziale Persönlichkeitsstörung _____ 142

7.8.3 Sexuelle Persönlichkeitsstörungen (hier: Pädophilie) _____ 143

7.8.4 Abnorme Gewohnheiten (hier: „Spielsucht“) _____ 144

7.9 Beispiele über die Anordnung von Maßregeln in Grenzbereichen _____ 146

II Therapie und Prognose **149**

1 Prognostik bei Persönlichkeitsstörungen **151**
Annika Gnoth und Steffen Lau

1.1 Persönlichkeitsaspekte _____ 151

1.1.1 Zur Psychologie des Handelns oder: Wie beeinflusst Persönlichkeit das Verhalten? _____ 151

1.1.2 Die Rolle der Persönlichkeit bei kriminellen Handlungen _____ 152

1.1.3 Delinquenzfördernde Persönlichkeitsmerkmale: Risikofaktoren _____ 153

1.1.4 Der spezielle Risikofaktor „Persönlichkeitsstörung“ _____ 156

Inhalt

1.2	Prognostik _____	158
1.2.1	Grundlagen _____	158
1.2.2	Die Basisrate _____	159
1.2.3	Individuelle Fallhypothese _____	160
1.2.4	Kriminalprognose mit standardisierten Prognoseinstrumenten _____	161
1.2.5	Prognoseinstrumente und Checklisten und die Beurteilung der „Persönlichkeit“ _____	162
1.3	Integrative Prognosestellung _____	167
2	Therapie der Persönlichkeitsstörungen im Maßregelvollzug _____	171
	<i>Steffen Lau</i>	
2.1	Einleitung _____	171
2.2	Behandlungsphasen _____	172
2.3	Die Bedeutung des Behandlungsmilieus _____	173
2.4	Behandlungsplan _____	174
2.5	Spezifische Behandlungsmaßnahmen _____	176
2.6	Exkurs: Beeinflussung eines „Empathiemangels“ _____	178
2.7	Beurteilung des Behandlungserfolges _____	178
2.8	Ausblick _____	179